

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 67. Montag, den 5. September 1825.

Ueber die Gefahr, neu erbaute Häuser zu zeitig zu bewohnen.

(F o r t s e t z u n g.)

„„ Der Gesundheit höchst nachtheilig, „„ so schreibt Abbé Jacquin: „„ und für eine Menge Menschen tödtlich, ist die Wuth, vor schnell Häuser zu bewohnen, die in sechs Monaten *) ausgebaut worden sind. Unsere Vorfahren bedienten sich zum Bau ihrer Häuser Balken, die schon mehrere Jahre vorher behauen, und Steine, die schon seit einer gewissen Zeit gebrochen waren **). Wir, die wir nur nach Genuß gehen, bauen mit grünem Holze und feuchten Steinen Wohnungen, die wir mit Plafonds und Wänden von Gyps überladen, mit Oelgemälden und Firnissen schmücken und nicht zeitig genug darin aus der Quelle mannichfacher Krankheiten und oft des gewissen Todes schwelgen können.““

„„ Grünes Holz, welches überdies leichter der Fäulniß unterworfen ist, wie man es an der königl. Militärschule hat sehen können, wo man nach zwölf Jahren überall neue Balken hat einziehen müssen ***), schwindet im er-

*) Heut zu Tage braucht man nur die Hälfte Zeit dazu und baut sie zu allen Jahreszeiten; ja einige schiefen wie die Pilze, heraus.

***) Jetzt nimmt man sie unmittelbar aus dem Steinbruche.

****) Jetzt hat man die Art, die Balken in der Mitte durchzusägen das Innere herauszuwenden und die beiden Hälften mit eisernen Klammern zu verbinden.

sten Jahre sehr stark und theilt der Luft dadurch eine Feuchtigkeit mit, die eine Menge von Uebelbefinden, z. B. Schmerzen in den Gliedern, Nict und alle Krankheiten, welche aus unterdrückter Ausdünstung entstehen, nach sich zieht. Derselbe Fall ist's bei Steinen, die eben gebrochen worden sind.““

„„ Nichts aber ist nachtheiliger, als Oel- und Firnißgeruch. Er verursacht Kopfschmerzen, Brustbeklemmung, auszehrende Krankheiten, Tod. Stete und unbezweifelte Erfahrung belehrt uns, wie nachtheilig es ist, allzuzeitig ein neues Haus zu bewohnen. Nach der Erzählung des Vaters der Arzneykunde verfiel Hermokrates in ein heftiges Fieber und Taubheit, weil er an einer neuen Mauer geschlafen hatte. Hofmann berichtet, daß drei Kinder in zwei Tagen an der Bräune starben, weil sie einige Nächte in einer neuerdings mit Kalk geweißten Stube zugebracht hatten. Am Schluß des vergangenen Jahres starb der Herzog von Chaulnes an der Auszehrung, weil er zu zeitig in sein neugebautes Hotel eingezogen war. Dasselbe begegnete dem Herrn von Bourlamaque, weil er zu sehr geeilt, einen Theil des Tages in einem neu vorgerichteten, gemalten und gestrichelten Cabinet zu verleben. War ich doch selbst einen Monat nach seinem Tode dem Ersten nahe, als ich in dieses Cabinet trat.““

„ Dem, was der Abbé Jacquin hier bereits niedergeschrieben hat, wäre gar nichts